

Abt. „Alte Herren“

Im Herbst 1972 kribbelte es den Mannen um Hans Sameth, Erwin Süß, Otto Volke, Werner Scherb und Erich Wunderle mal wieder ganz besonders stark in den Beinen. Man traf sich zwar ab und zu am Sonntagnachmittag als Zuschauer am Sportplatz, aber insgeheim wollte doch jeder selbst noch ein bisschen mitmischen. Und warum sollte dies eigentlich nicht auch in Laubendorf möglich sein?! So richtig als „alter Herr“ fühlten sich aber die wenigsten unter den Kandidaten und so einigte man sich kurz entschlossen auf Laubendorfs „Dritte“. Gegner für ein paar Testspiele waren schnell gefunden, die Ergebnisse hat man aber sicherheitshalber noch nicht aufgezeichnet. Da die Sache sich so gut angelesen hatte, wurde für 1973 sofort ein Spielplan aufgestellt und eine „Satzung“ war ebenfalls gleich erfunden.

Ergebnisse des Spieljahres 1973

Losaurach - SFL	1 - 2
Lenkersheim - SFL	3 - 1
SFL - Elring	0 - 1
SFL - Elring	1 - 5
SFL - Pusohendorf	0 - 2
SFL - Großhabersdorf	1 - 0
SFL - Losaurach	4 - 1
Großhabersdorf - SFL	2 - 2
SFL - Lenkersheim	4 - 3
SFL - Wilhelmsdorf	6 - 1
SFL - Laufamholz	3 - 1
Seukendorf - SFL	3 - 4
SFL - Großhabersdorf	1 - 4
Wilhelmsdorf - SFL	4 - 1

I. Satzung der "Dritten" 1973

- 1.) Jeder Spieler zahlt bei einem Einsatz 1.-DM in die Kasse ein.
- 2.) Zusammenkunft ist an jedem ersten Freitag im Monat.
- 3.) 2 - 3 mal soll im Monat gespielt werden.
- 4.) Trainiert wird zusammen mit der I. Mannschaft.
- 5.) Oberstes Ziel muß die Erhaltung der Kameradschaft sein!

Nachdem sich nach mehreren Wochen eine Stammformation herausgeschält hatte, lief es eigentlich ganz gut. So wurde 7 x gewonnen, 6 x verloren, bei einem Unentschieden. Torschütze Nr. 1 wurde Werner Scherb mit 10 Treffern vor Erwin Süß der 7x erfolgreich war.

Es darf natürlich nicht verschwiegen werden, dass es auch Anlaufschwierigkeiten gegeben hat. So konnte man im ersten Jahr dreimal nicht komplett mit elf Spielern antreten, was aber später nie mehr passierte.

Dazu kamen auch viele kritische Stimmen, die befürchteten, die Dritte werde der 1. und 2. Mannschaft doch nur die Spieler abspenstig machen. Zudem werde wohl auch die Zusammenarbeit im Verein schwer Schaden nehmen.

Glücklicherweise hat sich dann doch bald und wie man weiß mit Langzeitwirkung auch bis heute, das Gegenteil herausgestellt. Die allermeisten alten Herren wurden und werden nämlich noch immer teils jahrzehntelang an den Verein gebunden und man kann schon hier am Anfang der AH-Chronik von einer Erfolgsgeschichte reden.